

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts

(19/2016)



Parlamentswahlen in Jordanien

Nach dem Boykott der vergangenen Wahlen kehrt die jordanische Muslimbruderschaft wieder ins Parlament zurück, auch die Zahl weiblicher Abgeordneter stieg während die Wahlbeteiligung niedrig ausfiel. Die Befugnisse des Parlaments sind jedoch begrenzt im Königreich. [Jordan Times](#) [WaPo](#) [Guardian](#)

Bahrain: größte Oppositionsgruppe aufgelöst

Al-Wifaq, die größte Oppositionsgruppe im Königreich wurde nach Vorwürfen, Terrorismus zu unterstützen, durch Regierungsstellen geschlossen. Dieses Vorgehen wurde nun von einem Berufungsgericht bestätigt. [DW](#) [MEE](#)



Syriengespräche erfolglos

Nachdem die kürzlich verhandelte Waffenruhe keinen Bestand hatte, geben die aktuellen Gespräche im Rahmen der UN-Vollversammlung kaum Anlass für Optimismus – Staffan de Mistura, der UN-Sonderbeauftragte bezeichnete sie gar als „lang, schmerzhaft, schwierig und enttäuschend“. [Reuters](#) [Zeit](#)

Wachsender Widerstand in Mossul

Der sogenannte Islamische Staat reagiert auf die sich immer starker abzeichnende irakische Rückeroberung Mossuls mit steigender Repression. Mitglieder von Widerstandsgruppen wurden öffentlich exekutiert. [WaPo The Independent](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)